

ZOH Paderborn - 2. Bürgerbeteiligung Mai-Juli 2016

Beteiligungsmöglichkeiten:

Bürgerinformationsveranstaltung am 24.05.2016

Internetforum (Beteiligungs-App) 06.06.2016 bis 10.07.2016

individuelle Rückmeldung während der gesamten Projektlaufzeit

1. ÖPNV - Anforderung an die ZOH

Lfd. Nr.	Datum	Beteiligungsform	Beitrag	Nennungen	Kurztitel	Summe Nennungen	Anteil Nennungen in dieser Themenkategorie	Stellungnahme
1	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Gehbehinderte Fahrgäste kommen von der Westernmauer nicht mehr in die untere Westernstraße.	3	Barrierefreiheit Fahrgäste	5	17%	Auf die barrierefreie Zugänglichkeit für Fußgänger wurde geachtet. Die Verbindung zwischen Westernmauer und ZOH ist über einen Durchgang und eine Furt möglich. Alle Bordsteine an Fußgängerquerungsanlagen werden abgesenkt. Die Absenkung der Bordsteine zwischen den Bussteigen an der Ostseite der ZOH-Insel sowie barrierefreie Fahrgastinformationssysteme werden
2	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Absenkung Bussteigkante der ZOH-Insel zwischen den Bussteigen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste (Vermeidung langer Wege von/zu den Inselenden)	1				
3	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Wie erreichen Mobilitätseingeschränkte ihren richtigen Bus?	1				
4	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Schadstoffe und Lärmbelastung, Abwägung erfolgt?	1	Lärm-, Abgas- und Erschütterungsemissionen	5	17%	Die Planung berücksichtigt bzw. minimiert die Einflüsse durch Lärm, Abgase und Erschütterungen durch folgende Maßnahmen: > Orientierung der Haltepositionen an die Wallanlage, somit Schaffung einer Pufferzone zur Blockrandbebauung Westernmauer > Erhaltung des Baumbestandes als Kompensationsfaktor > Verwendung von speziellen Tiefbauelementen zum Schutz des Baumbestandes unter anderem gegenüber Erschütterungen Die Lärmauswirkungen werden im Planungsfortgang noch im Detail geprüft bzw. werden die Abgasbelastungen perspektivisch durch umweltfreundliche Antriebe im Busverkehr verbessert. Die Friedrichstraße ist eine innerstädtische Hauptverkehrsstraße mit entsprechend hoher Kraftfahrzeugfrequenz. Auch die Busse, die die Zentralstation anfahren, nutzen Teilabschnitte der Friedrichstraße und wirken auf das Klima der Westernmauer ein. Letztendlich lassen sich durch einen attraktiven ÖPNV auch eine Vielzahl von Pkw-fahrten vermeiden.
5	04.06.2016	Webapplikation	Hinsichtlich der hohen Busfrequenz ist der geplante Ort (Westernmauer) für die ZOH denkbar ungeeignet. Die Lärmbelastung durch die Busse und Fahrgäste, insbesondere zu innerstädtischen Feiern (Libori etc.) führt absehbar zu einer deutlichen Verringerung der Wohnqualität an der Westernmauer und Friedrichstraße verbunden mit einer Wertminderung der Immobilien. Warum nutzt die Stadt nicht den großen Parkplatz an der Florianstraße???	1				
6	03.07.2016	Webapplikation	Im Rahmen des Aktionsplanes zur Lärminderung und des Luftreinhalteplanes wurden im Bereich Friedrichstraße die höchsten potentiell gesundheitsgefährdende Luftschadstoff- und Lärmbelastungen in Paderborn ermittelt, die durch die ZOH noch weiter verstärkt werden. Der Luftreinhalteplan sieht als Maßnahme u.a. in beiden Fahrtrichtungen für die Friedrichstraße ein zeitlich unbegrenztes Verbot des Durchfahrens für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von $\geq 3,5$ t vor. Wie steht dies im Einklang mit einer weiteren Belastung durch eine ZOH Westernmauer? Wie können die bestehenden Wohn- und Geschäftshäuser an der Westernmauer geschützt werden? Die im Stadtentwicklungsplan 2015 formulierten Ziele der Reduzierung der Verkehrslärm- und -abgasbelastungen werden nicht eingehalten. Eine Steigerung der Attraktivität wäre ebenfalls am Standort Zentralstation möglich.	1				
7	03.07.2016	Webapplikation	Sind aufgrund der unmittelbaren Nähe der Busfahrbahnen zur Häuserzeile Westernmauer die Erschütterungen und Schwingungen berücksichtigt? Bisher ist nicht erkennbar, dass ein schlüssiges Gutachten eingeholt worden ist, sondern lediglich eine Einschätzung eines Fachgutachters.	1				
8	10.07.2016	Webapplikation	Auf meinen Einwand vom 20.1.2016, dass an der Friedrichstraße schon heute die gesundheitsgefährdenden Stickstoffoxidbelastungen überschritten werden, gibt es Ihrerseits die Stellungnahme, dass die „Abgasbelastungen perspektivisch durch umweltfreundliche Antriebe im Busverkehr verbessert“ würden. Das klingt so vage, dass es alles andere als beruhigt. Ebenso vage wirkt die Formulierung, dass sich durch einen „attraktiven ÖPNV auch eine Vielzahl von Pkw-Fahrten vermeiden lassen“. Hier weise ich noch einmal darauf hin, dass ein attraktiver ÖPNV eher gegeben ist, wenn man nah und trockenen Fußes die Geschäfte erreicht. Dass Letzteres nur noch ansatzweise der Fall wäre, verdeutlicht Ihre Stellungnahme: „Die Dimensionierung der überdachten Wartezone wird einen größtmöglichen Komfort für die Fahrgäste anstreben, aber auch das zur Verfügung stehende Budget sowie die Vereinbarkeit mit dem Baumbestand berücksichtigen müssen.“ Einen weiteren Fußweg hätten die Fahrgäste zukünftig auch.	1				

9	05.06.2016	Webapplikation	Eine sinnvolle Lösung kann man nur ausdenken, wenn man alle Masse kennt! Länge und Breite der Fläche am Boltonwall, der Busse nkl. Gelenkbusse, Wendekreise.... Am besten Einbahnverkehr nur in Richtung Süd-Nord mit schrägen Haltebuchten West für die Busse von Süden und Ost für die Busse aus Norden alle Busse fahren über die Torgasse ein. Eine Ausfahrt mittig. Die Busse aus Süd können leicht nach schräg rechts einparken alle aus Nord müssen erst bis zur Torgasse vorfahren und nehmen dann großen Radius auf die Ostseite und könne dann leicht schräg nach links(West) in ihre Bucht. Grösster Nachteil dieser Lösung ist der schwere Zugang für die Fahrgäste! Brücke mit Treppen ist beschwerlich und sieht nicht aus, zu ebener Erde Spießrutenlauf durch die Busse ohne Sicht! Vorteil ist beste Platznutzung. Alternativ vier Bahnen linear angeordnet. (reicht der Platz ?)	1	Dimensionierung und Anordnung Haltepositionen	4	14%	Die geplante Anordnung der Bussteige und Haltepositionen ist bereits die aus betrieblicher Sicht und für Fahrgäste optimale Lösung zur Unterbringung einer größtmöglichen Zahl an Bussen unter Berücksichtigung der bestehenden Grünanlagen. Die ZOH wurde für das maximale Aufkommen an Bussen zur Tagesspitzenszene dimensioniert und für die perspektivische Entwicklung des Stadt- und Regionalbus-Angebots in Paderborn in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und dem Verbund ausgelegt.
10	03.07.2016	Webapplikation	Wo soll die bestehende Energieversorgungsanlage Alte Torgasse hin verlagert werden? Wo befindet sich der unterirdische Standort? Bei möglicher zukünftiger Ausweitung des städtischen ÖPNV und Taktverdichtung, Umsteigevorgänge zwischen Stadt- und Regionalbusverkehr, Rendezvouspunkt für umfangreichen Nachtbusverkehr ist die ZOH an der Westernmauer in keiner Weise ausbau- und zukunftsfähig. Ist für mobilitätseingeschränkten Fahrgäste eine ausreichende Wendemöglichkeit gewährleistet? Sind die Warte- und Haltestellen der kleinen Bushaltestellen ausreichend dimensioniert und barrierefrei? Eine durchgehende überdachte Wartezone ist aufgrund von Platzmangel nicht möglich. Wie ist die Steigerung des ÖPNV langfristig prognostiziert? Iert? Das Innenstadtverkehrskonzept von 2013 geht von einer guten ÖPNV-Erschließung der gesamten Innenstadt aus. Was hat sich seit diesem Zeitpunkt Eine Steigerung der Attraktivität des ÖPNV wird in keiner Weise mit der Verlagerung an die Westernmauer erreicht?	1				Zugänge zur ZOH werden barrierefrei ausgestaltet, ein niveaugleicher Ein-/Ausstieg an den Fahrzeugen ist möglich.
11	04.07.2016	Webapplikation	An einem neuen ZOH sollten beidseitig ausreichend Bussteige geschaffen werden, um sicherzustellen, dass auch einzelne Buslinien mehrere Minuten pausieren können - ein neuer Zeitpuffer wäre mMn vonnöten, da man zurzeit insbesondere auf der 8 große Verspätungen hat, die aber wegen der BÜ's in Benhausen nicht vorhersehbar sind. Evtl. könnte auf eine Art ""Inselbetrieb"", siehe Detmold, umgestiegen werden (eine simple Grafik habe ich zur Erläuterung beigefügt), bei dem die Busse in beide Richtungen (Richtung Innenstadt und HBF/Südstadt) auf der Seite des Bolton-Walls halten, sodass eine Überquerung der Friedrichstraße für die Fahrgäste nicht mehr vonnöten wäre - im Regionalverkehr halten die Linien jetzt ja ohnehin schon in beide Richtungen auf einer Straßenseite.	1				Die Dimensionierung der überdachten Wartezone wird einen größtmöglichen Komfort für die Fahrgäste anstreben, aber auch das zur Verfügung stehende Budget sowie die Vereinbarkeit mit dem Baumbestand berücksichtigen müssen.
12	09.07.2016	Webapplikation	Die laut Gutachterplan neu geplante Bushaltestelle hat für Gelenkbusse dann soviel Halteraum wie die beiden jetzigen Bushaltestellen Westerntor 1 und 2 jetzt schon zusammen aufweisen. Also ist kein Vorteil erkennbar.	1				STADT PADERBORN: Aussage zur künftigen Lage der Energieversorgungseinrichtung an der Westernmauer

13	02.06.2016	Webapplikation	Sehr geehrte Damen und Herren, als gebürtiger Paderborner und zumindest am Wochenende immer noch in Paderborn wohnhafter (derzeit beruflich tätig in Hamburg) begrüße ich ausdrücklich den Einsatz für eine bessere ÖPNV-Infrastruktur in Paderborn. Allerdings möchte ich sehr deutlich ausdrücken, dass ein echter Fortschritt durch den neuen ZOB an der Westernmauer m.E. nicht zu erreichen ist (um nicht missverstanden zu werden: die jetzige Zentralstation befindet sich derzeit in einem völlig inakzeptablem Zustand, die Grundidee ist also richtig). Der Standort Rosentor wäre hier klar vorzuziehen, um eine deutliche Verbesserung zu erreichen, sowohl was Erreichbarkeit der Innenstadt als auch Fahrzeitverbesserung der Busse betrifft. Es wäre eine, wenn auch kleinere Maßnahme, um den angeblichen Standortnachteilen von Paderborn proaktiv entgegen zu treten. Daher empfehle ich diese Option noch einmal zu prüfen. Ein Paderborner	1	alternativer Standort der ZOH	4	14%	Die Standortdiskussion ist nicht Teil des vorliegenden Projektes, sondern war Aufgabe der Machbarkeitsstudie 2011.
14	06.06.2016	Webapplikation	Ich bin dafür, die Zentralstation an den Liboriberg zu verlagern!!!!!!!	1				
15	08.06.2016	Webapplikation	Die Zentralstation kann an der Bahnhofstraße gebaut werden. Der freie Platz in Bahnhofs Nähe ist ideal. Trotzdem noch stadtnah. So muss der Wall nicht zerstört werden. Das hat nicht jede Stadt.	1				
16	11.06.2016	Webapplikation	Der Parkplatz bietet viele Möglichkeiten um zentral von A nach B zu kommen, er liegt zwischen Western und Neuhäuser Tor, hat durch das anliegen an der marienstr einen direkten weg zum marienplatz / rathaus, die Einfahrtstraßen sowie Ausfahrtstraßen bestehen bereits.	1				
17	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Was sind andere Beispiele? Verkehrsinsel.	1	Ausgestaltung und Ausstattung der ZOH	2	7%	Zentrale Omnibushaltestellen mit beidseitig von Bussen anfahrbarer Insel sind bereits in vielen Städten realisiert worden (Bsp.: Aalen). Die Fahrgastinformation an der ZOH Paderborn wird
18	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Eine neue ZOH muss eine optimale Fahrgastinformation (DFI) und Wetterschutz erhalten.	1				
19	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Unbedingt Bushaltestelle zwischen Westerntor und Rathausplatz	1	Bushaltestelle zwischen Westerntor und Rathausplatz	2	7%	Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle Marienstraße ist bereits Teil des ÖPNV-Verkehrskonzeptes und wird im Zuge der Planungen der ZOH ebenfalls befürwortet.
20	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Überlegung zu weiterer Haltestelle zwischen Westernmauer und Rathausplatz?	1				
21	04.06.2016	Webapplikation	Es macht durchaus Sinn, gerade bei Wegfall der Linien aus der Innenstadt, zumindest an eine Art Innenstadtlinie (z.B. über Marienstraße, Am Abdinghof, Domplatz oder direkt Rathausplatz) nachzudenken. Gerade ältere Mitbürger sind froh, wenn diese bis in die Innenstadt kommen. Insbesondere mit einer ZOH an dieser Stelle könnte eine passende Linie im Rundkurs geschaffen werden.	1	zusätzliche Innenstadt-Buslinie im Zuge der neuen ZOH	2	7%	Die Einflussnahme auf das ÖPNV-Angebot ist nicht Teil des vorliegenden Projektes..
22	07.06.2016	Webapplikation	Wie sieht es eigentlich aus. Kann man nicht 2 (+1 Reserve) kleine Elektro-Busse (u.U. auch kostenfrei) mit einfachem, sehr flachen Einstieg (ohne zusätzliche Hebebühne) durch die Fußgängerzone fahren lassen? Am Besten noch mit zwei Fahrerhäusern, damit man nicht wenden muss? Einfach immer hin und her... Im Prinzip im 5-10 Minuten Takt (später vielleicht auch mal vollautomatisiert). Die eigentlichen Buslinien bleiben ausserhalb auf dem inneren Ring.	1				
23	27.06.2016	Webapplikation	Zentraler Haltepunkt für ALLE Regionalbus Linien & Padersprinter Linien. Also Regionalbusse nicht mehr nur bis Hauptbahnhof sondern auch alle an neuer ZOH.	1	Anfahrt der ZOH durch alle Regionalbuslinien	1	3%	Die ZOH ist nicht als Endhaltestelle konzipiert und bietet daher keinen Platz für Warte- und Pausenpositionen. Zudem ist die Einflussnahme auf das ÖPNV-Angebot nicht Teil des vorliegenden Projektes.
24	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Woher kommt die Erkenntnis über die Bedeutung der Haltestelle Westerntor?	1	Bedeutung der Haltestelle Westerntor	1	3%	Die Haltestelle Westerntor wird im Gegensatz zur Zentralstation von allen Stadtbuslinien angefahren und besitzt in Verbindung mit der ZOH Westernmauer das Potenzial, das künftige Bus-Aufkommen leistungsfähig abzuwickeln.
25	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Bussteig 4 ZOH: 3 Linien zur selben Zeit (2, 7, 9)	1	Betriebsablauf Busverkehr	1	3%	Linie 2 und 7 halten heute zur Minute 16 und 46, Linie 9 zur Minute 18 und 48 am Westerntor (alle in Fahrtrichtung Norden). Im Zuge des Wegfalls der Zentralstation und der damit einhergehenden Änderung der Linienführung kann es zu geringfügigen Fahrzeitanpassungen kommen, sodass ein gleichzeitiger Halt von mehr als 2 Bussen pro Bussteig vermieden werden kann.

26	07.06.2016	Webapplikation	In der Präsentation vom Mai finde ich keine Informationen zum Verkehrs-/Busaufkommen und dem Umgang damit während der Großveranstaltung Libori. Zu der Zeit ist der Le-Mans-Wall gesperrt. Das führt zu zusätzlichem Verkehr über die Freidrichstrasse. Außerdem wird die Strecke mancher Buslinien geändert, sodass am Westerntor bzw. ZOH mehr Buslinien halten, z. B. R50/R51 von und nach Marienloh, Bad Lippspringe, Schlangen.	1	Führung und Umleitung des Busverkehrs bei Veranstaltungen	1	3%	Die ZOH wurde für das Busaufkommen an einem regulären Schultag dimensioniert. Das mögliche, durch Umleitungen bedingte Halten von Bussen an nicht für sie vorgesehenen Haltepositionen ist jeweils für den Einzelfall (Veranstaltungsfall) vonseiten der Verkehrsbetriebe zu planen. Die perspektivische Entwicklung des Busverkehrs wurde mit den Verkehrsunternehmen und dem Verbund abgestimmt und bei der Dimensionierung der ZOH berücksichtigt.
27	09.07.2016	Webapplikation	Es ist immer noch nicht geklärt , wie die Busse in die westernmauer kommen sollen die zusätzlichen Ampelschaltungen werden den Verkehr auf der Friedrichstr. lahm legen	1	Leistungsfähigkeit	1	3%	Die Haltepositionen der ZOH an der Westernmauer werden von Norden angefahren. Die Dimensionierung für die An- und Abfahrt der Busse sowie die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte an der ZOH mit dem künftigen Busverkehr wurde nachgewiesen.

2. Fußgänger, Radfahrer, Kfz, Parken, Anliefern

Lfd. Nr.	Datum	Beteiligungsform	Beitrag	Nennungen	Kurztitel	Summe Nennungen	Anteil Nennungen in dieser Themenkategorie	Stellungnahme
28	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Der Übergang zwischen der ZOH und der "Nebenhaltestelle" Westerntor für Fußgänger ist so nur schwer vorstellbar. Speziell Schulkinder werden dort zu Spitzenzeiten gefährdet.	5	Fußgängerfurt über Friedrichstraße fraglich	6	27%	28 Die Furt zwischen der ZOH und dem südlichen Bereich am Westerntor ist eine notwendige Gehbeziehung. Sie ist sowohl für die Umsteiger relevant als auch für Fußgänger, die entlang der Wallanlage gehen, eine wichtige Einrichtung zur sicheren Querung
29	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Wozu Fußgängerfurt über Freidrichstraße Höhe Torgasse, wenn von dort keine Anbindung ins Riemekeviertel besteht?	1				
30	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Tempo 30 nachts ab 22:00 zwischen Neuhäuser Straße bis Westerntor	6	Geschwindigkeitsreduzierung	6	27%	Die Geschwindigkeitsreduzierung kann nicht im Rahmen der Aufgabenstellung ZOH mit behandelt werden. Derzeit gibt es keine Bestrebungen eine Reduzierung der Geschwindigkeiten auf den Hauptverkehrsstraßen vorzunehmen.
31	03.06.2016	Webapplikation	Die Verbindung zwischen dem Radweg entlang des Le-Mans-Wall sowie dem Radweg parallel zur Friedrichstraße ist derzeit de facto unterbrochen auf der Höhe des Kump am westl. Ende der Westernstraße. Bei der Umgestaltung zum ZOH Westernmauer sollte daher berücksichtigt werden, dass diese wichtige innerstädt. Radweg-Relation nun durchgängig wird !	1	Führung des Fuß- und Radverkehrs	3	14%	31 Der Lückenschluss der Radverbindung ist in der aktuellen Planung berücksichtigt. 32 Die Breite auf den Gehwegen von der/in die Innenstadt reicht für eine gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr nicht aus. Entlang der Friedrichstraße/Westernmauer ist eine Führung des Radverkehrs auf eigenen Fahrspuren abseits der Fahrbahn vorgesehen. Eine Erweiterung des Zeithorizonts für Radfahren in der Fußgängerzone wurde in der Stadtverwaltung intensiv diskutiert. Zunächst wurde nur die, ursprüngliche als Versuch geplante zeitlich begrenzte Mitnutzung für Radfahrer, als Dauerlösung eingerichtet. Eine Erweiterung der Zeiten ist derzeit nicht beabsichtigt. 33 Die Radverbindung wird in der aktuellen Planung durchgängig geführt.
32	06.06.2016	Webapplikation	"Zurück zum früheren Model" Bezüglich des Fahrradfahrens auf der Straße von Richtung Innenstadt Stadtauswärts Fahrradfahrer sollten wieder auf dem Bürgersteig fahren dürfen bzw. müssen, da es sowohl für Fahrradfahrer als auch (wie für mich auch) für Autofahrer ein hohes Risiko bzw. eine hohe Unfallgefahr besteht. 2.Anliegen Verlängerung der ""Fahrradzeiten in der Innenstadt"" um 1/2 Stunden nach vorne bzw. hinten.	1				
33	03.07.2016	Webapplikation	Die Erreichbarkeit der Westernstraße für Busfahrgäste ist über die Zentralstation und die Haltestellen Westerntor heute optimal gegeben, gegenüber einer alleinigen peripheren Haltestelle Westernmauer. Wieso wird der entfernteste Bereich an der Westernmauer zwischen Marienstraße und Alte Torgasse zur Westernstraße und zum Knotenpunkt Westerntor/Bahnhofstraße als Haltebereich ausgewählt? Die Fahrradrouten um den inneren Ring wird durch die ZOH unterbrochen. geführt? Wie ist eine verkehrssichere und behindertengerechte Wegführung für Fußgänger über die Brückengasse und Alte Torgasse möglich?	1				

34	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts Friedrichstraße/Marienstraße durch zunehmenden ÖV und Fußverkehr	1	Leistungsfähigkeit Knotenpunkte	3	14%	Grundsätzlich zeigt die aktuelle Bewertung auf Festzeitbasis eine ausreichende Leistungsfähigkeit in den Spitzenstunden. Dies gilt für die aktuell erhobenen Belastungen sowie für ein Szenario mit + 15 % Verkehrsaufkommen. Die Qualitätsstufe ist dabei für die Spitzenzeiten angemessen. Auf den Hauptrichtungen, die koordiniert sind, stellen sich bessere Qualitätsstufen ein. Die Rückstaulängen sind akzeptabel und führen an den beiden
35	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Bereich Alte Torgasse zu stark mit unterschiedlichen Verkehren belastet	1				
36	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Leistungsfähigkeit mit QSV D an Knotenpunkt Friedrichstraße/Torgasse zu schlecht	1				
37	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Entfallene Parkplätze ersetzen in der Innenstadt, Vorschlag: Friedrichstraße	1	Wegfall Stellplätze	3	14%	Der Parkraum wird in der Tiefgarage kompensiert. Eine Verlängerung bzw. durchgängige Öffnung des Parkhauses ist erforderlich.
38	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Wegfall Bewohnerstellplätze an der Westernmauer - Ersatz?	1				
39	03.07.2016	Webapplikation	Mit dem Wegfall der 54 Stellplätze ist nicht zu erwarten, dass die Geschäftsstruktur an der Westernmauer weiter aufrecht erhalten werden kann. Die Stellplätze werden insbesondere für den kurzfristigen Parkbedarf tagsüber und in den Abend- und Nachtstunden intensiv genutzt. Sie weisen eine hohe Auslastung auf auch über 2 Uhr hinaus, wenn die Tiefgarage geschlossen ist. Wie sieht das Ersatzkonzept für die 54 Stellplätze aus? Der Anlieferverkehr zu den Wohn- und Geschäftshäusern Westernmauer ist eingeschränkt. Aufgrund des schmalen Straßenquerschnittes an der Westernmauer ist der ZOH an dieser Stelle für alle Verkehrsteilnehmer nicht funktional. Wo befindet sich ein Kundeninformationszentrum, öffentliche Toilettenanlage, Fahrradabstellanlage etc.? Ein schlüssiges Konzept ist nicht erkennbar.	1				
40	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Anlieferverkehr untere Westernstraße: Linkseinbieger in Alte Torgasse berücksichtigen	1	Anlieferverkehr	1	5%	Alte Torgasse und untere Westernstraße treffen nicht aufeinander. Das Linkseinbiegen weiterhin möglich von der Westernmauer in die Alte Torgasse ist weiterhin möglich.

3. Städtebauliche Vorstellung - ZOH Verlagerung

Lfd. Nr.	Datum	Beteiligungsform	Beitrag	Nennungen	Kurztitel	Summe Nennungen	Anteil Nennungen in dieser Themenkategorie	Stellungnahme
41	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Frequentierung untere Westernstraße	1	Rückgang Fußgängerströme untere Westernstraße	10	37%	Im Rahmen der Nachnutzung der heutigen Zentralstation ergibt sich ein Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungspotential für die Königsstraße, Brückengasse und alte Torgasse. Durch die Verlagerung der Zentralstation an die Westernmauer werden stärkere Frequenzen an Fahrgästen über Brückengasse und alte Torgasse als auch die Westernstraße erwartet. Gleichzeitig wird durch eine freiräumliche Aufwertung der Stadteingangssituation zwischen Westerntor und Herz-Jesu-Kirche die Verknüpfung zwischen den Quartieren Rimekeviertel, ZOH Westernmauer und der unteren Westernstraße gestärkt, die Querungsmöglichkeiten werden verbessert und das Gesamtquartier einschließlich der unteren Westernstraße qualitativ gefördert. Ein Rückgang an Fußgängern in diesem Bereich ist nicht zu erwarten.
42	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Frequenz Westerntor? Gesamtsystem wichtig.	1				
43	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Abhängung untere Westernstraße wahrscheinlich	1				
44	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Durch Wegfall der Haltestelle rund ums Westerntor bekommen die Geschäfte in der unteren Westernstraße keine Kunden mehr.	2				
45	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Neue Achsen für Fußgänger führen zu Frequenzrückgang auf der unteren Westernstraße	1				
46	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Warum beziehen die Fußwegeverbindungen nicht die Achse Westernstraße ein?	1				
47	09.07.2016	Webapplikation	Wo sollen die Fussgänger in die Stadt geleitet werden. Schmale Wege Alte Torgasse und Marienstrasse reichen nicht aus. Der Weg übers Westerntor ist zu weit. Verödung des unteren Bereiches der Westernstrasse und damit erhöhte Kriminalitätsgefahr in diesem Bereich sind vorprogrammiert	1				
48	09.07.2016	Webapplikation	Der untere Bereich der Westernstrasse wird verödet, Wenn dann auch noch der Übergang zum Riemeke Viertel verlegt wird werden die Leutre direkt auf die neuen Königsplätze verlagert und die eigentliche Einkaufszone Westernstrasse für die auch die Anwohner und Vermieter viel Geld bezahlt haben ist fast tot - Damit auch eine erhöhte Gefahr von Kriminalität und Straftaten wenn der Verkehrsfluss durch Passanten abebbt.	1				
49	11.07.2016	Webapplikation	Als Geschäftsinhaber am Westerntor habe ich große Bedenken bei der Verlegung. Erstens, weil die Buslinien vom Westerntor zur westernmauer verlegt werden und zweitens die Haltestelle Friedrichstrasse entfallen soll. Damit werden die Kundenströme unter Umgehung des Westerntores in die Innenstadt geleitet. Die Geschäfte in der unteren Westernstrasse sind damit abgeschnitten. Auch der geplante Übergang von der neuen Busstation zum Riemekeviertel verlagert Kundenströme, die sonst über das Westerntor gekommen sind. Ich sehe das als Existenzgefährdung für die untere Westernstrasse an. Bei der Planung muss der Kundenstrom über das Westerntor mit geplant werden. Man kann nicht die Innenstadt attraktiver machen wollen und gleichzeitig ganze Bereiche vom Kundenstrom abschneiden.	1				
50	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Zur Zentralstationsnutzung kommt in keiner Diskussionsrunde eine halbwegs konkrete Aussage. Vager Verdacht dahingehend, dass auch das bereits durchdacht ist, aber nicht öffentlich gemacht wird.	1	Nachnutzung Zentralstation	5	19%	Das endgültige Nutzungskonzept kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht aufgestellt werden. Zurzeit werden mit Stadt und Eigentümern verschiedene Nachnutzungsszenarien entwickelt.
51	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Welche attraktive Nutzung der Zentralstation?	1				
52	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Welche Geschäfte fehlen?	1				
53	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Wie soll attraktiver Geschäftsbesatz entstehen?	1				
54	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Ist die Entwicklung einer ZOH alternativlos? Kommt sie auch, wenn noch keine Nachnutzung der Zentralstation feststeht?	1				
55	04.06.2016	Webapplikation	Ich finde den jetzigen Standort der zentralen Busstation besser.	1	Beibehaltung der bestehenden	2	7%	Die Standortdiskussion ist nicht Teil des vorliegenden Projektes,

56	20.06.2016	Webapplikation	Den gesamten Bereich Friedrichstr./Bolton-Wall/Westernmauer zum zentralen Busbahnhof zu gestalten halte ich für einen oberfaulen Kompromiss. Die Gründe dafür: - es werden ein weiteres mal PKW Parkplätze zerstört - schöne alte Bäume werden fallen - ein breiter Radweg verschwindet - ein schützenswertes, altes Gebäude wird verschwinden (Ecke Torgasse/Friedrichstr.) - den Geschäftsleuten an der Westernmauer wird weiteres Geschäft entzogen. Wenn wir schon einen Busbahnhof brauchen, dann bitte auch am Bahnhof! In der City ist schon genug Chaos. Weitere Störungen des Verkehrsflusses oder auch Parkplatzschwund werden viele potentielle Kunden (wie auch ich) nur mit ABWANDERUNG beantworten. Sie müssen sich immer zuerst die Frage stellen, wer bringt das Geld in die Stadt, den/die müssen Sie hofieren. Der Rest hat Prio 7 ;) mfG, Klaus Gehrken	1	Zentralstation			sondern war Aufgabe der Machbarkeitsstudie 2011. Gleichzeitig wird es durch die Umgestaltung dieses Bereichs der Westernmauer zu keinem Verlust an Baumbestand oder Radwegen kommen. Die Anbindung an das öffentlich Verkehrsnetz wird verbessert und die Aufenthaltsqualität im Frei- und Straßenraum aufgewertet.
57	10.07.2016	Webapplikation	Wie will die Stadt verhindern, dass es zusätzlich zum Brennpunkt auf der unteren Ebene der "Königsplätze" einen weiteren Brennpunkt an der Westernmauer gibt? Weder die Zentralstation noch die Westernmauer gelten als sicheres Pflaster. Schlagzeilen bei Google News zum Suchbegriff Westernmauer lauten „Massenschlägerei in der Paderborner Innenstadt endet blutig ...“ (06.05.2016), „Erneut Buttersäure in Lokal verschüttet (16.10.2015)“. Wie Sie in Ihren Stellungnahmen auf die Bürgerbeteiligungen vom Januar deutlich machen, schwebt Ihnen an der Stelle der Zentralstation zukünftig eine „attraktive Adresse mit entsprechenden Einzelhandelsnutzungen“ vor. Auf meine Fragen vom 24.1.2016 ist leider keine Stellungnahme Ihrerseits erfolgt, weswegen ich sie hier wiederhole: „Wie will die Stadt verhindern, dass es hier überhöhte Immobilienpreise, Leerstände & Gammelecken gibt? ... Wie bewertet die Stadt die Idee, hier eine Polizeiwache anzusiedeln, um den Ort auch nach Ladenschluss sicher zu machen?“	1	Sicherheit Fußgänger	2	7%	Im Rahmen der Nachnutzung der heutigen Zentralstation ergibt sich ein Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungspotential für die Königsstraße, Brückengasse und alte Torgasse. Durch die Verlagerung der Zentralstation an die Westernmauer werden stärkere Frequenzen an Fahrgästen über Brückengasse und alte Torgasse erwartet, sodass neben der gestalterischen Aufwertung und einem stärkeren Fußgängerverkehr die Bildung von Angsträumen reduziert bzw. vermieden werden kann. Gleichzeitig wird im Bereich der neuen ZOH an der Westernmauer mit entsprechender freiräumlicher Qualität und einem Belichtungskonzept der Entstehung von Angst- und Kriminalitätsräumen entgegengewirkt.
58	10.07.2016	Webapplikation	Ich hänge Ihnen ein Foto der aktuellen Eingangssituation Brückengasse an, die ja laut Ihrer Stellungnahme Fußgängerzone werden soll (?). Mein Vorstellungsvermögen ist möglicherweise begrenzt, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass Sie die Brückengasse soweit „attraktiviert“ bekommen, dass Frauen nach Einbruch der Dunkelheit nicht davor zurückschrecken. Bitte treffen Sie als Paderborner Stadtplaner diese Entscheidung verantwortungsvoll nach persönlicher Ortsbegehung und eigener Überzeugung und nicht nur aufgrund von externen Gutachten zur Verkehrsführung.	1				
59	03.07.2016	Webapplikation	Aufgrund der Komplexität des Vorhabens ist ein Bebauungsplan mit weiteren Gutachten u.a. zu Schall, Licht, Lärm, Grüngestaltung, Denkmalpflege, Erschütterungen etc. zu erstellen. Diese bereits angeführte Anmerkung bezog sich nicht auf gutachterliche Stellungnahmen sondern auf eine Ortsatzung (Ortsrecht).	1	Aufstellung Bebauungsplan für ZOH	1	4%	STADT PADERBORN: Aussagen zur Notwendigkeit eines Bebauungsplans
60	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Was ist eine Multifunktionsfläche?	1	Ausgestaltung ZOH	1	4%	Der Bereich des ZOH soll durch die Ausgestaltung nicht nur die Funktion einer Bushaltestelle haben, sondern auch Aufenthaltsfunktionen darüber hinaus bieten. Zudem wird der Platz durch seine Lage als wichtige Schnittstelle zwischen Fußgänger-, Rad-, und öffentlichem Nachverkehr dienen
61	03.07.2016	Webapplikation	Wie wird die bestehende Gestaltungssatzung im Bereich der Westernmauer berücksichtigt?	1	Berücksichtigung Gestaltungssatzung	1	4%	STADT PADERBORN: Aussagen zur Gestaltungssatzung
62	24.05.2016	Meldung im Anschluss an den Vortrag	Der Bereich der Königsplätze sollte so gestaltet werden, dass keine Negativzonen entstehen.	1	Neugestaltung Königsplätze	1	4%	Im Rahmen der Nachnutzung der heutigen Zentralstation ergibt sich ein Verkehrsberuhigungs- und Umgestaltungspotential für die Königsstraße, Brückengasse und alte Torgasse. Durch die Verlagerung der Zentralstation an die Westernmauer werden stärkere Frequenzen an Fahrgästen über Brückengasse und alte Torgasse als auch die Westernstraße erwartet.

4. Grüngestaltung und Denkmal

Lfd. Nr.	Datum	Beteiligungsform	Beitrag	Nennungen	Kurztitel	Summe Nennungen	Anteil Nennungen in dieser Themenkategorie	Stellungnahme
63	10.07.2016	Webapplikation	Im Anhang finden Sie das bereits am 13.1. von mir erwähnte, denkmalgeschützte barocke Wegekreuz an der Alten Torgasse (Korpus vermutlich jünger, aber der Sockel "Anno 1693"). Handelt es sich auch hier um "nachträglich errichtete Elemente, die für den angestrebten Umgang mit dem Denkmal keine Bedeutung haben" (Wortlaut Ihrer Stellungnahme) oder würde das Kreuz in Ihrer ZOH-Planung stehen bleiben?	1	Erhalt von Denkmälern	2	33%	<p>63 Der Erhalt kann im Zuge der Entwurfsplanung geprüft werden und ein Standort im Bereich des neuen ZOH oder an anderer Stelle in Abstimmung mit der Denkmalbehörde festgelegt werden</p> <p>64 Dazu müsste aus unserer Sicht die Denkmalbehörde Stellung beziehen, Planungsvorgaben zum Erhalt denkmalwürdiger Gebäude gab es nicht</p>
64	10.07.2016	Webapplikation	Im Anhang ein Foto der wiederaufgebauten "Torwache" am Neuhäuser Tor – mit Anbindung an die Stadtmauer (siehe Baunaht). Wie ich Ihrer Stellungnahme zu meiner Anfrage vom 13.1. entnehme, würde das schiefgedeckte Sandsteingebäude an der Alten Torgasse verschwinden, das zusammen mit seinem Pendant am Neuhäuser Tor an die alten Torwachen des Paderborner Stadtwalls erinnert? Ihre Stellungnahme lautete: ""Die angesprochenen Bauwerke sind nachträglich errichtete Elemente, die für den angestrebten Umgang mit dem Denkmal keine Bedeutung haben. Aus Sicht der Planer sind die Bäume das Wesentliche..."" Aus meiner Sicht als Kunsthistorikerin würde ein Abriss bedeuten, dass die damals beim Wiederaufbau angestrebte Erinnerung an das alte Paderborn weiter zerstört würde. Von einem sorgfältigen Umgang mit dem Wallring kann m.E. keine Rede sein, auch wenn die Bäume erhalten blieben. (Siehe auch meine Anmerkung zu dem wohl ebenfalls bedrohten denkmalgeschützten barocken Wegekreuz an der Alten Torgasse).	1				
65	03.07.2016	Webapplikation	Wie soll der Erhalt der Baumreihen konkret gesichert werden? Mit welchen Argumenten soll/könnte der Eingriff in das fast historisch zu bezeichnende Stadtbild der Westernmauer mit kleingliedrigen Fassaden überzeugend begründet werden? Welche Erinnerung an ein altes Stadtbild bzw. welches Identifikationsangebot ginge verloren, wenn der symmetrische Zustand der zwei historischen Häuschen mit „Wachhäuschen-Charakter“ am Neuhäuser und Western Tor (heute öffentliche Toiletten) durch Abriss eines der Häuser beseitigt würde? Dadurch würde etwas von der Identität des Stadtbildes verloren gehen.	1	Erhalt des Stadtbildes im Bereich Westernmauer	2	33%	<p>65 Die Sicherung der Baumreihen erfolgt mittels Wurzelbrücken, die den oberflächlich, ausschließlich begehbaren Anteil der Wurzelscheibe vor Verdichtung und Beschädigung sichert. Die zu den Fahrbahnen begrenzenden Bordsteinführung liegt an der Friedrichstraße an gleicher Stelle wie der Bestand, im Bereich Westernmauer rückt dieser noch weiter von den Bäumen ab.</p> <p>66 Durchgängig im Stadtbild ablesbar ist die, den Wallring begleitende doppelte Baumreihe. Weitere Bestandteile des Wallgrabens und der Stadtmauer sind in unterschiedlichen Ausprägungen und Überformungen vorhanden. Im Bereich Westernmauer sind dies Rasenflächen unter den Bäumen, die durch den Radfußweg durchschnitten werden. Mit der Gestaltung der Freiflächen des ZOH soll der Promenadencharakter in Verbindung mit Aufenthaltsqualitäten gestärkt werden.</p>
66	03.07.2016	Webapplikation	Die Paderborner Stadtmauer gehört mit seinen Türmen, Mauern und Gräben zu den Bau- und Bodendenkmälern in Nordrhein-Westfalen. Die Stadtmauer stellt ein gewisses Wahrzeichen der Stadt dar und die Ausmaße und der Stadtgrundriss sind noch fast vollständig erhalten und als mittelalterliche Stadanlage wahrnehmbar. Alte Straßennamen wie Westernmauer oder Spitalmauer verweisen auf die Historie. Durch einen Investitionsdruck und den Bau einer ZOH in die Promenade soll diese noch erkennbare Struktur nun zerstört werden.	1				
67	06.06.2016	Webapplikation	Wie sieht es eigentlich mit Stolpersteinen in Paderborn aus? Da auch Paderborn genug Schicksale der Shoa erlebte, sollte auch hier daran erinnert werden. Es gibt zwar Informationsschilder, die die Zerstörung/Deportationen im 2.WK Thematisieren, aber kein explizites Erinnern an z.B. jüdische Opfer.	1	Stolpersteine	1	17%	Derzeit wird im Bereich der Wallanlage durch die Denkmalpflege das Thema Stadtmauer und deren Verlauf thematisiert und soll auch in der Gestaltung berücksichtigt werden. Inwieweit auch dieses Thema aufgegriffen wird kann erst im Rahmen der Ausgestaltung erörtert werden.

68	03.07.2016	Webapplikation	<p>Die Promenade soll als Grüngürtel beibehalten werden, dennoch sehe ich die historische Substanz der Wallanlage beeinträchtigt. Diese Strukturen sind von stadtbildprägender Bedeutung und geerbte Werte, die es zu erhalten gilt und sensibel mit umzugehen ist. Durch die geplante notwendige flächenhafte Versiegelung der Promenade ist eine langfristige Sicherung der Großbäume nicht mehr gegeben. Aufgrund der hohen Belastungen durch ca. 12 t – 18 t schwere Busfahrzeuge im Wurzelbereich ist von einer dauerhaften Beschädigung mit einem Vitalitätsverlust auszugehen. Der Verankerungsmechanismus der Bäume ist langfristig nicht mehr gegeben und ein Erhalt nicht möglich. Die Promenade verliert durch den Eingriff den Anspruch an eine hohe Aufenthaltsqualität und Verweilzone. Die Großbäume haben eine hohe Bedeutung für die Luftqualität. Die Westernmauer gehört zum Satzungsgebiet über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung baulicher Anlagen. Wie will der ZOH dieser Satzung gerecht?</p>	1	Beeinträchtigung der Grünanlagen durch ZOH	1	17%	<p>Siehe vorherige Punkte Ergänzend: Aus Sicht der Freiraumplanung hat die jetzige Situation im Bereich der Promenade keine bzw. eine geringe Qualität für Aufenthalt und Verweilen. (Rasenfläche mit zur Straße ausgerichteten Gitterbänken).</p>
----	------------	----------------	--	---	--	---	-----	--

5. Sonstige Aspekte, Organisatorisches

Lfd. Nr.	Datum	Beteiligungsform	Beitrag	Nennungen	Kurztitel	Summe Nennungen	Anteil Nennungen in dieser Themenkategorie	Stellungnahme
69	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Zweigstelle von BOSS/Polizei an der Westernmauer zur Erhöhung von Sicherheit und Sauberkeit der ZOH	5	Sicherheit/Sauberkeit ZOH	5	38%	Die Errichtung einer Zweigstelle des BOSS/Polizei ist nicht vorgesehen. Die Sicherheit kann nur im Rahmen der allgemeinen Präsenz dieser Institutionen gewährleistet werden.
70	24.05.2016	Bürgerinformation - Plakatwand	Das Kundencenter vom PaderSprinter (im Moment in der Zentralstation) sollte idealerweise mit Bau ZOH Westernmauer auch an die Westernmauer ziehen	3	Lage Kundencenter Padersprinter	3	23%	Die künftige Lage eines Servicecenters muss noch mit dem Padersprinter abgestimmt werden.
71	04.06.2016	Webapplikation	Ein Overlay mit den konzipierten Optionen wäre sehr hilfreich. OSM stellt ja nur den Ist-Zustand dar.	1	Webapplikation: Darstellung	1	8%	?
72	06.06.2016	Webapplikation	Zusammengefasst eine Bewertung der Bürgerinformation "Zentrale Omnibushaltestelle (ZOH) Westernmauer vom 24.05.2016 mit Nennung der sich daraus ergebenden schwerwiegenden Probleme, die eine derartige ZOH dort in der Art und Weise mit sich bringen wird. Darüber hinaus sind in dem Dokument einigen wirklich gute/sinnvolle Punkte der Bürgerinformation zusammengefasst und neue Ideen/Vorschläge für die Ablösung der Zentralstation aufgeführt worden. Daraus ergibt sich eine praktikable Alternativlösung. Damit eine Neugestaltung der Zentralstation nicht zu neuen unbeabsichtigten Fehlern/Auswirkungen/Störungen führt, die man in Paderborn vermeiden sollte.	1	Aufarbeitung der Bürgerbeteiligung vom 24.05.2016	1	8%	Eine Zusammenfassung der Anregungen aus der Bürgerbeteiligung erfolgt in Form der vorliegenden Tabelle vonseiten der beteiligten Fachplaner und der Stadt Paderborn.
73	03.07.2016	Webapplikation	Bei der bisherigen Auswertung der durchgeführten Beteiligungen konnte keine sach- und fachgerechte Abwägung erkannt werden. Es ist nicht erkennbar, dass die privaten und öffentlichen Belange gerecht gegen- und untereinander abgewogen wurden. Mittlerweile ist davon auszugehen, dass die Verlegung der Zentralstation an die Westernmauer allein aus Gründen für die Vorzüge eines Unternehmers vorgenommen wird.	1	mangelnde Abwägung der Interessen	1	8%	Die Entscheidung zur Verlegung der Zentralstation zur ZOH Westernmauer erfolgte in Abstimmung mit dem Verkehrsverbund NPH und den Verkehrsunternehmen, zudem wurde im weiteren Planungsverlauf ein Projektbeirat als Vertretung der institutionalisierten Öffentlichkeit, verschiedene städtische Ämter und sonstige Träger öffentlicher Belange einbezogen.
74	03.07.2016	Webapplikation	Aus den bisherigen Unterlagen ist keine Erarbeitung einer sachgerechten Machbarkeitsstudie erkennbar, sondern lediglich die grobe Abklärung eines Suchraumes. Die Nullvariante ist nicht überprüft worden.	1	fehlende Machbarkeitsstudie	1	8%	Die Suche nach alternativen ZOH-Standorten fand bereits 2011 statt, 2013 wurde vom Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt beschlossen, den Bereich Westernmauer zur Verlegung der ZOH näher zu untersuchen. Hintergrund ist der steigende Platzbedarf für Bus-Haltestellen im Zuge eines Ausbaus des Bedienungsangebots und die gestiegenen Anforderungen an Aufenthaltsqualität für wartende Fahrgäste, welchem die bestehende Zentralstation nicht mehr gerecht wird.
75	05.07.2016	Webapplikation	Anregung zum Endbericht aus Sicht der Stadtentwicklung	1	Anregung zum Endbericht aus Sicht der Stadtentwicklung	1	8%	Die Ergebnisse der Stadtuntersuchung werden in Form von Präsentationsfolien zusammengefasst.